

## Anlage 1 zur Beschlussvorlage

### **Kompetenzagentur Fürth – Erfolge und Leistungen 2008/2009 (Stand 29.05.2009)**

#### **Zugang und Zielgruppenprofil:**

Von den **358 jungen Fürtherinnen und Fürthern**, die die Angebote der Kompetenzagentur zwischen Sept. 2008 und Mai 2009 nutzten,

- kamen 35% eigeninitiativ zu uns, oder auf Empfehlung von Angehörigen oder Freunden,
- 15% erreichten wir durch aufsuchende Arbeit in Jugendhäusern, unseren „Offenen Treff“ etc.
- 50% unserer Nutzer/innen kommen auf Empfehlung unserer Kooperationspartner v.a. Schulen (15%), ARGE (20%), Berufsberatung, Jugendamt, Jugendhilfeeinrichtungen, Bezirkssozialdienst und Stadtteilinstitutionen (ges. 15%)
- mehr als 50% der Nutzer/innen sind weiblich, mehr als 70% weisen einen Migrationshintergrund auf
- 45% der Ratsuchenden sind jünger als 18 Jahre, rund 20% davon befinden sich in Jugendhilfemaßnahmen nach SGB VIII, weitere 10% haben Auflagen bzw. Weisungen nach dem JGG zu erfüllen
- Durch aufsuchende Arbeit an den Schulen vor Ort hat sich der Anteil an Hauptschüler/innen seit 2006 von 17% auf knapp 50% jährlich erhöht.
- Weitere 40% unserer Kunden/innen sind beschäftigungslos, 15% arbeitsuchend mit befristeten Arbeits- oder Ausbildungsverträgen oder im Anschluss an Elternzeit.

#### **Verbleibe:**

**156 junge Ratsuchende** wurden nach 1-2 Beratungsgesprächen im Rahmen der sogenannten „Lotsenberatung“ an die jeweils zuständige, weiterführende Institution weiterverwiesen:

- 45% davon an die Arbeitsagentur/Berufsberatung
- 35% an die ARGE
- 10% an den Bezirkssozialdienst bzw. die Erziehungsberatungsstelle
- 10% an andere wie Bildungseinrichtungen, Schuldnerberatungs- bzw. psychosoziale Beratungsstellen, weiterführende Schulen etc.

**202 junge Ratsuchende** nahmen im Anschluss an die Erst- bzw. Lotsenberatung das Angebot längerfristiger Unterstützung in Anspruch. Obwohl der Großteil oft multiple Integrationshemmnisse aufweist<sup>1</sup>, sind die Vermittlungserfolge hoch:

Von den **62 längerfristigen Beratungsprozessen**, die zw. Sept. 2008 und Mai 2009 abgeschlossen wurden, mündeten

- 61% in Arbeit (13) bzw. Ausbildung (25)
- 11% in Berufsvorbereitungsangebote der Berufsschulen, Berufsberatung oder ARGE (7)
- 5% in weiterführende Schulen (3)
- 14,5% in Sonstiges (ges. 9, davon 2 Wegzug aus Fürth, 3 in Elternzeit, je 2 Haft und stationäre Therapie)
- Nur 3 junge Case Management-Kunden/innen mussten ohne konkrete Anschlussperspektive an das Fallmanagement der ARGE bzw. an das Jobcenter der Arbeitsagentur zurück verwiesen werden, 2 Kunden/innen brachen den Beratungsprozess vorzeitig ab.

---

<sup>1</sup> i.d.R. haben 75% der Schulentlassenen keinen oder keinen verwertbaren Schulabschluss, 20% sind Maßnahme- bzw. Ausbildungsabbrecher, 20% benennen massive psychische Probleme bzw. Suchtverhalten, 35% massive Konflikte im Elternhaus, 10% sind hoch verschuldet, 15% sind bereits strafrechtlich in Erscheinung getreten, 25% gelten aufgrund massiver Verhaltensauffälligkeiten, sprachlicher und/oder schulischer Defizite (6./7. Klasse Schulentlassenen) als nicht unmittelbar integrierbar in das bestehende Berufsvorbereitungssystem.

Aktuell werden **140 junge Menschen** intensiv am Übergang unterstützt. Es zeichnet sich ab, dass die Vermittlungsquote in Ausbildung zum Ausbildungsbeginn im Herbst trotz der Finanzkrise auch in diesem Jahr wieder bei mindestens 50% liegen wird.

Daneben haben wir für rund 80 Hauptschüler/innen **zusätzliche Unterstützungsangebote** wie interkulturelle Kompetenz- und Bewerbungstrainings, Workshops zur beruflichen Orientierung, Lerngruppen und Sprachförderung, Bildungspatenschaften etc. organisiert.

Wir nehmen regelmäßig **Referentenfunktion** wahr, z. B. bei

- den Informationsveranstaltungen für Eltern, die von dem elan-Projekt „Eltern- und Multiplikatorenarbeit“ an Fürther Hauptschulen organisiert werden. Hier erreichten wir im laufenden Schuljahr mit 10 Elternabenden über 300 Eltern
- Multiplikatorenschulungen für ehrenamtliche und professionelle Unterstützer unserer Zielgruppe: Hier erreichten wir mit 5 Schulungen mehr als 70 Multiplikatoren/innen, darunter als regelmäßig Teilnehmende die „Bildungspaten“ des Zentrums Aktiver Bürger Fürth und Mitarbeiter/innen der Stadt Fürth aus den Jugendhäusern und Sozialarbeit an Schulen sowie ehrenamtlich Engagierte der Landsmannschaft der deutschen aus Russland e.V., die ihr bei uns erworbenes Wissen an Landsleute in ihrem sozialen Umfeld weitergeben.

Wir präsentierten unsere Arbeit - und damit auch das Engagement der Stadt Fürth im Bereich Übergangmanagement - auf regionalen und überregionalen **Fachtagungen** in Form von Ausstellungen, Vorträgen und work shops, z.B. auf der Landesfachtagung Schulsozialarbeit „Übergang Schule-Beruf“ in Fürth und dem Fachkongress „Arme Bildung – ohne Bildung arm?“ in München.

Wir erarbeiteten **Arbeitshilfen und Materialsammlungen** für Multiplikatoren/innen, so die Beratungshilfe „Übergang Schule\_Beruf“, die inzwischen auch auf russisch und türkisch erhältlich ist, die Zusammenstellung wichtiger Unterstützungsangebote für Hauptschüler/innen in der Stadt Fürth (vgl. [www.fuerth.de](http://www.fuerth.de)>Leben in Fürth>Schule-Beruf) und einen „Zeitplan zum Erfolg“ für Hauptschüler/innen der 9. Klassen mit den wichtigsten Eckdaten im Bewerbungsverfahren.

Fürth, 15.06.2009

Carola Pfaffinger  
elan GmbH, Leitung Kompetenzagentur